Gabi Scherzer

VERLAG JUNGE GEMEINDE
DON BOSCO

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Wünsche, Kritik oder Fragen entgegen:
Don Bosco Medien GmbH, Sieboldstraße 11, 81669 München
anregungen@donbosco-medien.de
Servicetelefon: (089) 480 08-341

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

2. Auflage 2013
ISBN 978-3-7698-1970-0 (Don Bosco)
ISBN 978-3-7797-2087-4 (Junge Gemeinde)
© 2013 Don Bosco Medien GmbH, München
www.donbosco-medien.de
Umschlag und Layout: ReclameBüro, München
Fotos: Gabi Scherzer
Satz: Don Bosco Kommunikation GmbH, München
Druck: Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Inhalt

6 Bibel be-greifen in 5 Minuten
- 8 Material und Technik – Überblick
- 10 Rund um den Tisch – die Organisationsform
- 12 „Bibel be-greifen“ – methodische Schritte
- 14 Gleich gehts los!

15 Kreative Angebote zum Alten Testament
- 16 Die Schöpfungsgeschichte – und der Daumenstempel
- 23 Josef – und der goldene Webrahmen
- 29 David – und das Kleine wird groß
- 35 Jona – und das Spiel mit der Papprolle
- 40 Kunstvoll gewirkt – und die weiche Bommel

46 Kreative Angebote zum Neuen Testament
- 47 Weihnachten – und der Radiergummi-Stern
- 52 Die Hochzeit zu Kana – und die Wundertüte
- 57 Der blinde Bartimäus – und das Weißlinienbild
- 62 Zachäus – und das Herz geht auf
- 68 Der gute Vater – und das Armband
- 74 Die Osterbotschaft – und das Kreuz durchbricht das Schwarz
- 80 Die Kraft vom Himmel – und das Brausen der Schnur

85 Die interaktive Gebetsecke
- 86 Noah – und der Regenbogenschal
- 93 Danke für alles – und das „Danke“-Plakat

98 Die sprechende Eingangstür
- 99 Der Auszug aus Ägypten – und die „Gott geht mit“-Tür
- 105 Der barmherzige Samariter – und das Lichtlöcher-Herz

113 Der Segen
- 114 Geborgen unter dem Schirm des Höchsten

Bibel be-greifen in 5 Minuten

„Wo wohnt eigentlich der liebe Gott – im Himmel oder in der Kirche?“, fragte mich kürzlich ein Vorschulkind. Meine Antwort war: „Am liebsten wohnt er in unseren Herzen.“

Dieses Buch soll einen Beitrag zur christlichen Herzensbildung leisten. Es handelt sich um kreative Angebote, die in fünf Minuten das Wesentliche einer biblischen Geschichte mit einfachen Materialien prägnant und anschaulich darstellen – denn in der Kürze liegt die Würze! Ziel ist es, die christliche Botschaft in das tägliche Miteinander zu integrieren und die Glaubensentwicklung der Teilnehmer positiv zu unterstützen, in der sich der Mensch ein Leben lang befindet. Somit ist die 5 Minuten Kreativität zur Bibel sowohl für Kleine als auch für Große geeignet.

Was heißt „Bibel be-greifen“?

- In einer einzigen biblischen Geschichte stecken oft verschiedene geistliche Erkenntnisse. „Bibel be-greifen“ konzentriert sich auf einige, ausgewählte Kerngedanken. Ein dazu passendes gängiges Material und eine bestimmte Technik werden ausgewählt, um Gottes Wort in 5 Minuten zu verbildlichen und be-greifbar zu machen. Einfache Handlungsschritte ermöglichen den Teilnehmern das Mitgestalten parallel zum Erzählen der biblischen Geschichte.
- Neben der Sprache werden sowohl der Prozess des Gestaltens als auch das fertige Produkt zum Symbolträger der biblischen Kernaussagen.

- Durch das Tun mit Kopf, Herz und Hand, einem alten reformpädagogischen und entwicklungspsychologischen Unterrichtsprinzip, werden die Teilnehmer ganzheitlich angesprochen und die Herzensbotschaft bleibt nicht nur im Kopf hängen.
- Die kreativen Angebote werden durch unterschiedliche Formen des Gebets eingerahmt; denn das Gebet ermöglicht eine persönliche Zwiesprache mit Gott. Beten kann auf unterschiedlichste Weise geschehen. Es gibt allen bekannte und ritualisierte Gebete, die einen festen Gebetsschatz darstellen, der in allen Lebenslagen abrufbar ist. Dagegen fördert das freie Reden im Gebet die persönliche, tägliche Kommunikation mit Gott. Haben Sie keine Angst vor dem freien Beten. Es ist für die jüngeren Kinder eine ganz natürliche Sache. Die Großen kann man durch ein klares Gebetsschema mit Wiederholungen auch zum freien Beten führen. Da es beim Beten neben dem Reden um das Lauschen auf Gottes Stimme geht, werden unter anderem Gebetstexte angeboten, die dies ermöglichen. Außerdem kann das Beten mit Gebärden bis hin zum Tanz oder Lied integriert werden.

Das Ziel: eine lebendige Gott-Kind-Beziehung im Alltag

Die 5 Minuten Kreativität zur Bibel richtet sich an alle, die Gott in ihrem Alltag als Begleiter suchen. Sowohl die einzelnen Handlungsangebote als auch weiterführende Ideen sollen die Teilnehmer inspirieren, Gottes Wort in ihren Alltag zu integrieren. Die Gebetsecke, die gestaltete Eingangstür oder angefertigte Gegenstände für den Körper laden ein, sich aktiv oder passiv mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Sie stellen eine permanente Aufforderung dar, das Abenteuer Christsein anzunehmen, das im eigenen Herzen beginnt.

Material und Technik – Überblick

Hinter der Vielfalt von Materialien und Techniken stecken die sechs grundlegenden Gestaltungsbereiche der Kunsterziehung. Hier ein kurzer Überblick über die verwendeten Materialen, die sich in Verbindung mit bestimmten Techniken als Symbolträger für „Bibel be-greifen“ eignen. Es handelt sich auf Grund des 5-Minuten-Aspekts durchgehend um einfache und gängige Materialien.

Grafisches Gestalten

Mit dem Inhalt eines Federmäppchens, Kreiden

Farbiges Gestalten

Mit farbigem Papier, Wasserfarben, Pinsel, Strohhalm, Wäschesteife und Temperafarbe, Beize, Klebeband

Drucken

Mit Wasserfarben, Faden, Temperafarbe, Borstenpinsel und Schnur, Stempelkissen

Räumliches Gestalten

Mit Perlen, Draht und Wolle, Stoffresten und Hasendraht

Szenisches Gestalten

Mit Leintuch, Lampe, Schnur, Wäscheklammern, mit Papprollen, Schminkfarben, Schwämmchen, Pinsel

Gestalten mit visuellen Medien

Mit Fotoapparat

Rund um den Tisch – die Organisationsform

Die optimale organisatorische Form für die folgenden Angebote ist die Versammlung um den Tisch. Das kann ein großer gemeinsamer Gruppentisch sein, kleinere Gruppentische im Klassenzimmer, der Küchentisch, ein Couchtisch im Wohnzimmer, ein Picknicktisch im Wald … Bei sehr großen Gruppen kann man den Gruppentisch gegebenenfalls noch um einen oder mehrere Materialtische bzw. Technikstationen ergänzen. Zwischen den einzelnen Erzählschritten geht man dann zu ihnen, um dort eine bestimmte Technik durchzuführen. Ebenso können alle Angebote auch in Kombination mit dem altbewährten Stuhlkreis durchgeführt werden und an einem Nebentisch die Farbgestaltung o. Ä. erfolgen bzw. der Stuhl in der Gestaltungsphase als Einzeltisch fungieren. Bei raumbeengten Kindergottesdiensten oder Predigten im Kirchenraum kann die individuelle Gestaltung auch durch eine „Demonstrations-Gestaltung“ ersetzt werden. Hier ist es oft von Vorteil, bei der Präsentation zu zweit zu sein. Während einer erzählt, kann der andere parallel demonstrieren. Damit die Gestaltungsschritte für alle sichtbar und nachvollziehbar werden, muss man auf eine entsprechende Vergrößerung der Materialien/Technik achten. Eine Ausnahme, bei der man keinen Tisch braucht, ist das szenische Gestalten mit dem ganzen Körper. Hier ist nur eine freie Bodenfläche vonnöten.

„Bibel be-greifen“ – methodische Schritte

Zunächst wird je nach Raumsituation und Gruppengröße eine Mitte für die Bibel und die Jesuskerze gesucht. Bei einem großen Gruppentisch kann das die Mitte auf dem Tisch sein. Bei mehreren Gruppentischen kann man einen Extratisch dazustellen. Dann eröffnet ein **Anfangsritual** das „Bibel be-greifen“. Es wird ein goldenes Tuch ausgebreitet, eine Kerze angezündet, eventuell das Kreuzzeichen gemacht und ein kurzes Gebet gesprochen oder ein Lied gesungen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Vater, wir danken dir für diese gemeinsame Stunde.
Herr Jesus, sei du willkommen in unserer Mitte.
Öffne unsere Herzen und fülle uns mit deinem Heiligen Geist.
Amen.

Jetzt wird die Bibelstelle von den Kindern aufgeschlagen oder gesucht und der Titel der Geschichte, das Thema vorgelesen.

Erzählung/Aktion: Jetzt wird erzählt und dazu parallel gestaltet. Vereinzelt muss erst kreativ gestaltet werden, um dann das Werk in die Erzählung zu integrieren. Während des Gestaltungsprozesses ist auf Ruhe zu achten. So kann es auch zu meditativen Gestaltungsphasen und einer persönlichen Zwiesprache mit Gott kommen. Das Gestalten kann individuelle Gedanken anstoßen und eine persönliche Gottesbeziehung herstellen. Die Länge der biblischen Geschichte und die Dauer der kreativen Phase bestimmt der/die Erzieher/-in je nach Konzentrationsvermögen und Sitzfleisch der Gruppe. Sobald kein Material mehr gebraucht wird, sollte dieses weggeräumt werden, damit die Aufmerksamkeit wieder auf die Mitte und die fertige Gestaltung fällt – ohne Bastelchaos. Je nach Zeit, Konzentrationsfähigkeit und Alter kann hier auch noch eine meditative Reflexionspause mit Musik eingebaut, ein passendes Lied gesungen werden oder auch ein Gespräch über die Parallele zu unserem Leben stattfinden. Dazu helfen die Impulsfragen **Um mich gehts** vor dem Abschlussgebet. Sie sind sowohl für die Leiter/-in zur Selbstreflexion als auch zur Gesprächsführung in der Gruppe gedacht. Das **Gebet** greift die Kernaussage der biblischen Geschichte auf und vertieft diese. Immer wieder werden Sie dabei auch den Hinweis „Augen zu und Vorhang auf!“ lesen, der dazu einlädt, die Augen zu schließen und ein inneres Bild entstehen zu lassen bzw. eine Zwiesprache mit Gott

zu beginnen. Im **Abschlussritual** wird die Bibel demonstrativ geschlossen eventuell noch ein Abschlusslied gesungen und die Kerze ausgeblasen. Bevor Sie als Leiter/-in nun ein Angebot mit einer Gruppe durchführen, ist es wichtig sich von der Bibelstelle persönlich ansprechen zu lassen, den Kerngedanken und den tiefergehenden Impulsfragen nachzuspüren und die Gestaltung zu erpoben. Denn letztendlich kann ich nur das glaubhaft und authentisch weitergeben bzw. herausschälen, was ich selbst schon be-griffen habe.

Gleich gehts los!

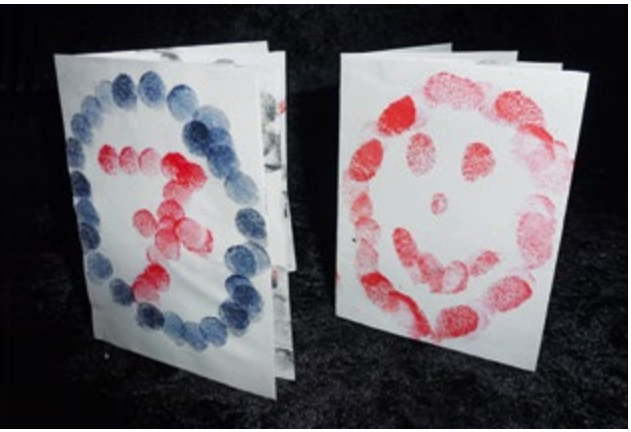
Bevor es richtig losgeht, sollten Sie immer Ihren „geistlichen Akku“ überprüfen, der schneller leer sein kann, als Sie denken. Deshalb ist es am besten, Sie stecken gleich ihr Netzkabel ein und legen Ihre ganze Situation einfach in Gottes Hände. Bitten Sie um seinen Geist, Schutz, Führung und Segen beim Lesen und bei der Durchführung folgender Angebote, denn ohne ihn mühen wir uns alle umsonst (nach Psalm 127,1)

Herr Jesus,
danke, dass du mir diese Gruppe von Kindern/Menschen anvertraut hast.
Ich bitte dich jetzt um deinen Heiligen Geist.
Schenke mir die richtigen Worte und Gesten, deine Botschaft weiterzugeben.
Öffne die Herzen von … *(Namen einsetzen)* für deine Worte.
Lass das ankommen, was für jeden Einzelnen heute wichtig ist.
Halte jede Störung und alles Unheil von unserem Zusammensein fern.
Segne unsere gemeinsame Zeit –
und da, wo ich aufhöre, wirke du weiter.
Amen.

Kreative Angebote zum Alten Testament

Die Schöpfungsgeschichte – und der Daumenstempel

(Genesis/1. Mose 1,1 – 2,4a)



Technik
Fingerdruck

Material
zwei Stempelkissenfarben, Papier DIN A4

Kerngedanke
Die Schöpfung trägt den Stempel Gottes.
Gott liebt, was er geschaffen hat.

Bibel be-greifen – Los gehts

Anfangsritual
Tuch ausbreiten, Kerze anzünden, evtl. Kreuzzeichen machen, Gebet sprechen, Bibel aufschlagen.

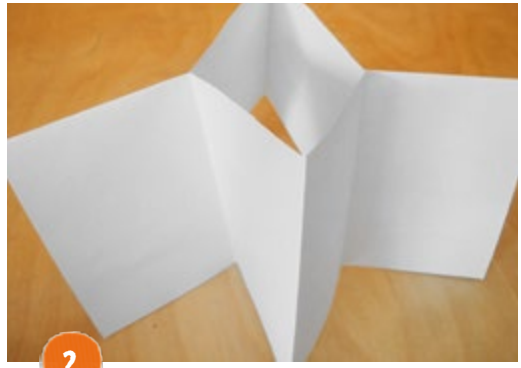
Vorbereitung
Ein kleines Heft mit 7 Seiten wird vorbereitet: Blatt DIN A4 dreimal halbieren, bis zur Hälfte auffalten, ein Kästchen einschneiden, neu zusammenschieben, evtl. ordentlich nachfalten, mit Bleistift die Seiten in der Ecke nummerieren. Das Titelblatt bleibt ohne Nummer (1 und 2)
Stummer Impuls: Die Bedeutung der drei Daumenhaltungen: 3

Erzählung

Wir brauchen heute nur eine Daumenhaltung. Denn als Gott die Welt geschaffen hat, da hat er sich genau so gefühlt.

Aktion

Daumen nach oben 4



Schwarze und rote Stempelkissen bereitstellen 5

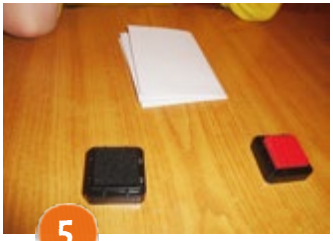
Bevor ich euch die Geschichte erzähle, muss ich euch zu dem Daumen und zum Daumenabdruck noch etwas erklären. Wenn jemand früher einen Brief geschrieben hat, hat er ihn am Ende versiegelt. Das heißt, er hat ihn zusammengefaltet, mit Wachstropfen zusammengeklebt und dann seinen Daumen oder seinen Siegelring in das weiche Wachs gedrückt. Dies war ein ganz besonderes Zeichen, dass der Brief von ihm persönlich war. Heute verwendet die Polizei bei der Spurensuche den Fingerabdruck, um die Spuren von jemandem ganz klar nachweisen zu können, denn jeder hat ein anderes Hautmuster.
Königliches Siegelwachs hatte die Farbe Rot – diese brauchen wir auch in unserer Geschichte für Gottes Freudenstempel. Für die anderen Dinge verwenden wir Schwarz. Das Titelblatt lassen wir zunächst frei – das gestalten wir zum Abschluss.

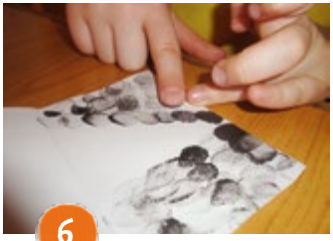
Stummer Impuls auf die rote Stempelfarbe

Jetzt beginnt die erste große Geschichte, die wir in der Bibel lesen können.
Am Anfang gab es nur Gott –.

In Schwarz stempeln 6

Dann trennte Gott Tag und Nacht. Er schuf Licht und Dunkelheit.


5


6

7

Dann sah Gott …
… dass es gut war.

Bei „Gott“ Daumen hochhalten, bei „dass es gut war“ Daumen in Rot abdrücken 7

Am zweiten Tag trennte Gott den Himmel und das Wasser.

Mit Schwarz das Motiv stempeln

Und er sah, dass es gut war.

Daumen in Rot abdrücken 8

Am dritten Tag trennte Gott das Land vom Meer.

Berge oder Pflanzen stempeln

Und er sah, dass es gut war.

Roter Daumenabdruck Falls die 1. und 2. Seite noch nass sein sollten, jetzt das ganze Buch auffalten und auf DIN A4-Format weiterarbeiten 9

8

9

Gestirne in Schwarz stempeln
Roter Daumenabdruck 10

Am vierten Tag schuf Gott die Lichter am Himmel – Sonne, Mond und Sterne.
Und er sah, dass es gut war.

In Schwarz stempeln

Roter Daumenabdruck

Am fünften Tag entstanden die Fische im Wasser und die Vögel in der Luft.
Und Gott sah, dass es gut war.

Kopffüßler in Schwarz stempeln

Roten Daumenabdruck setzen 11

Am sechsten Tag schuf Gott die Tiere des Landes. Zuletzt schuf er das Kostbarste: den Menschen – einen Mann und eine Frau und sie sollen gut aufpassen auf diese schöne Welt.
Und er sah, dass es gut war.

Freies Stempeln in Rot 12

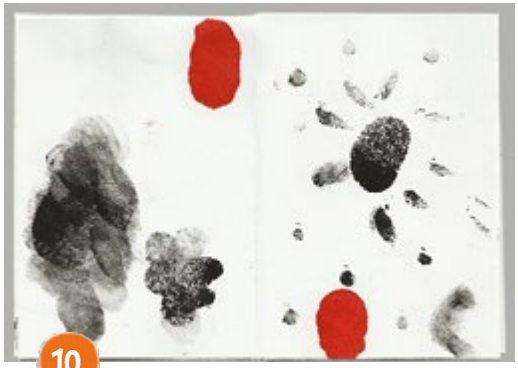
Dann kam der siebte Tag. Gott vollendete sein Werk.
Er segnete diesen Tag und ruhte sich aus.

Freies Stempeln 13

Jetzt brauchen wir noch Ideen für das Titelbild: Das Gesicht Gottes, wie er sich freut, oder die runde Weltkugel in beiden Farben …

14 15

Bevor wir beten, gehen wir alle zum Händewaschen.
Danach ist alles getrocknet und wir falten das Buch zusammen.


10

11

12

13

14

15

Um mich gehts

Worüber freue ich mich in dieser Welt?
Was kann ich tun, um dieses schöne Werk Gottes zu erhalten?

Gebet

Die Kinder nehmen das Büchlein in die Hand, und es wird Seite für Seite gebetet:

1. Seite:
Danke, guter Vater, dass du die Welt so schön gemacht hast.
Danke, guter Vater, dass du den Tag und die Nacht geschaffen hast.
Danke, dass es jeden Morgen hell wird, weil du das Licht geschaffen hast.
...
2. Seite:
Danke, dass du das Wasser gemacht hast, in dem wir baden können.
Danke, dass du den Himmel geschaffen hast mit den Wolken ...
...
3. Seite:
Danke, guter Vater, dass du die Bäume geschaffen hast
mit den grünen Blättern und den Äpfeln, ...
...
4. bis 6. Seite: entsprechend ergänzen
7. Seite:
Danke Vater, dass du dich über dies alles freust und uns segnest.
Hilf uns, liebevoll mit allem umzugehen und gut auf alles aufzupassen. Amen.

Abschlussritual

Evtl. Kreuzzeichen machen, Lied singen, Bibel schließen, Kerze ausblasen.

Josef – und der goldene Webrahmen

(Genesis/1. Mose 37–47)

Material

Goldener Fotokarton DIN A4, bunte Tonpapierstreifen, Schere, Farbstifte

Technik

Papierweben, Zeichnung

Kerngedanken

Gott hält alles zusammen wie ein goldener Webrahmen mit goldenen Kettfäden des Heils. Er kann alles zum Guten verändern. Wer in dunklen Zeiten an Gott festhält, der wird reich gesegnet.

Bibel be-greifen – Los gehts

Anfangsritual

Tuch ausbreiten, Kerze anzünden, evtl. Kreuzzeichen machen, Gebet sprechen, Bibel aufschlagen.

Vorbereitung

Jeder erhält ein goldenes Tonpapier: dieses einmal falten, sechs bis acht Mal von der gefalteten Seite einschneiden 1 2

Aktion	Erzählung
Papier aufklappen	Josef wird in einer Familie geboren, die an den lebendigen Gott glaubt, an den Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, der immer da ist. Er ist der Anfang und das Ende von jedem Leben. Er hält alles zusammen, wie dieser goldene Webrahmen, in den ihr jetzt gleich die Geschichte von Josef einweben könnt.

Josef hatte viele Brüder. Er aber war der Lieblingssohn seines Vaters und bekam eines Tages einen wunderschönen Mantel von ihm, wie ihn sonst keiner hatte.

Muster auf Papierstreifen zeichnen 3. *Bunte Streifen einweben* 4

Die Brüder waren eifersüchtig auf Josef. Ihr Neid wurde noch größer, als sie von seinen Träumen hörten. Josef hatte Träume, in denen sich die Brüder vor ihm verbeugten. Zum Beispiel träumte er, dass sich Sonne, Mond und Sterne vor ihm verneigen würden. Oder am Feld bei der Ernte: alle Brüder hatten ein Getreidebündel gebunden, und die Getreidegarben der Brüder verneigten sich vor Josefs Garbe.

Evtl. passende Papierstreifen für Träume einweben 5

Die Brüder waren darüber sehr ärgerlich und wollten Josef loswerden. Am liebsten hätten sie ihn getötet, hatten dann aber eine andere Idee: Als er sie in der Steppe bei den Herden besuchte, packten sie ihn, warfen ihn in einen ausgetrockneten Brunnen und erzählten dem Vater, dass er getötet worden sei. Im Brunnen war es dunkel und Josef rief um Hilfe – erst seine Brüder und dann Gott.

Dunklen Papierstreifen einweben 6

5

6

Hellen Papierstreifen einweben 7

Gott hatte einen Plan mit Josef. Er ließ Josef von einer Karawane finden. Die Leute nahmen ihn mit nach Ägypten und verkauften ihn als Sklave an den Hof des Pharaos. Dort führte Josef seine Arbeit so gut aus, dass er schnell zum Leiter aller Diener befördert wurde. Und er dankte Gott.

Papierstreifen aussuchen und einweben 8

Die Frau des Hofbeamten, Potifars, wollte ihn zum Liebhaber haben. Aber Josef weigerte sich, das hätte seinem Gott nicht gefallen, und wurde deshalb ins Gefängnis gebracht. Und Gott ließ ihn auch da nicht allein. Er wurde zum Helfer des Gefängniswärters und konnte mit Gottes Hilfe die Träume der Gefangenen deuten. Davon hörte der Pharao und ließ Josef holen, um sich seine eigenen Träume erklären zu lassen. Josef sprach zum Pharao, dass Gott es sei, der ihm rate, Getreidevorräte anzulegen, da schon bald eine große Hungersnot über das Land kommen würde. Der Pharao erkannte, dass in Josef der Geist Gottes sprach und stellte ihn als Verwalter seines Landes ein.

Papierstreifen einweben

Die Hungersnot kam und beherrschte auch das Land von Josefs Vater und seinen Brüdern. Deshalb kamen sie eines Tages an den Hof des Pharaos, um Getreide zu kaufen. Josef gab sich ihnen zunächst nicht zu erkennen. Er wollte erst herausfinden, wie die Brüder in ihren Herzen dachten. Als er merkte, dass die Brüder ihre böse Tat von damals bereuten, gab er sich ihnen zu erkennen. Der alte Vater Jakob wurde nachgeholt und ein großes Fest wurde gefeiert. Der Pharao gab ihnen den besten Teil des Landes, um darin zu wohnen.

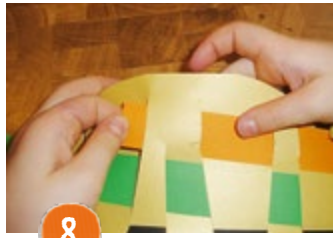
Und so hat Gott aus dem dunklen Handeln der Brüder für Josef und seine ganze Familie Gutes entstehen lassen. Wenn wir in dunklen Zeiten an Gott festhalten, wird er uns reich dafür belohnen und segnen.

So wird der Teppich der Lebensgeschichte Josefs zu seinem bunten Mantel.

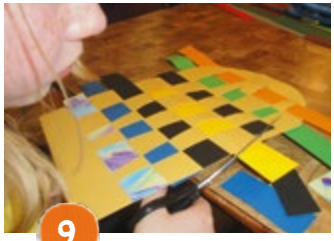
Die überstehenden Streifen abschneiden 9, evtl. obersten Streifen als Arme herausstehen lassen

Jeder malt noch einen Kopf 10 und fertig ist Josef 11

7


8

11


9

10

Um mich gehts

Welche dunklen Brunnen kenne ich? Wo habe ich nach dunklen Erfahrungen rückblickend eine gute Wendung festgestellt? Wer oder was gibt mir Halt? Ist mir bewusst, dass Gott wie ein goldener Webrahmen mit goldenen Kettfäden des Heils für mich ist?

Gebet

Danke, guter Gott, dass du aus dunklen Situationen rettest und Gutes entstehen lässt.
Danke, guter Gott, dass du mir geholfen hast, als … *(konkrete Situation beschreiben)*
Danke, guter Gott, dass du mich durch Mama getröstet hast, als … *(konkrete Situation beschreiben)*
Danke, guter Gott, dass du …, als …
Danke, guter Gott, dass du aus dunklen Situationen rettest und Gutes entstehen lässt.
Amen.

Abschlussritual

Evtl. Kreuzzeichen, Lied, Bibel schließen, Kerze ausblasen.